

14

Gesundheit

1181-1000

Krebs in der Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

nicer



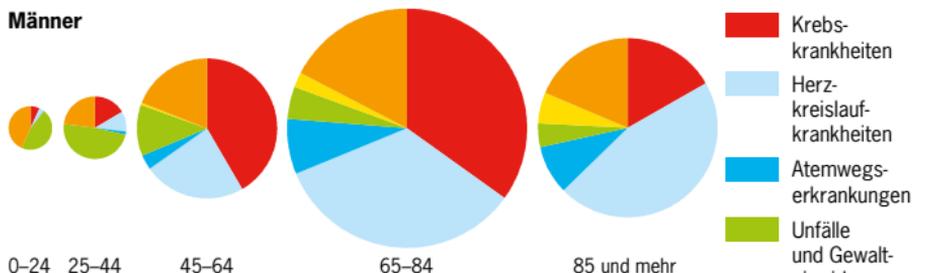
Swiss Childhood Cancer Registry (SCCR)
Schweizer Kinderkrebsregister (SKKR)
Registre Suisse du Cancer de l'Enfant (RSCE)
Registro Svizzero dei Tumori Pediatrici (RSTP)

Neuchâtel, 2011

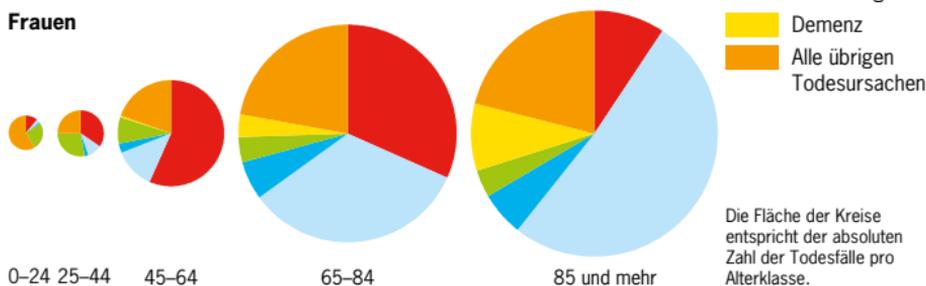
Krebs in der Schweiz: Anzahl Erkrankungen und Todesfälle

Anteile der häufigsten Todesursachen nach Altersklasse 2007

Männer



Frauen



Quelle: BFS: TU

© BFS

Schätzungen¹ zufolge liegt die Inzidenz² von invasivem Krebs bei Männern jährlich bei 19'000 und bei Frauen bei 16'000.

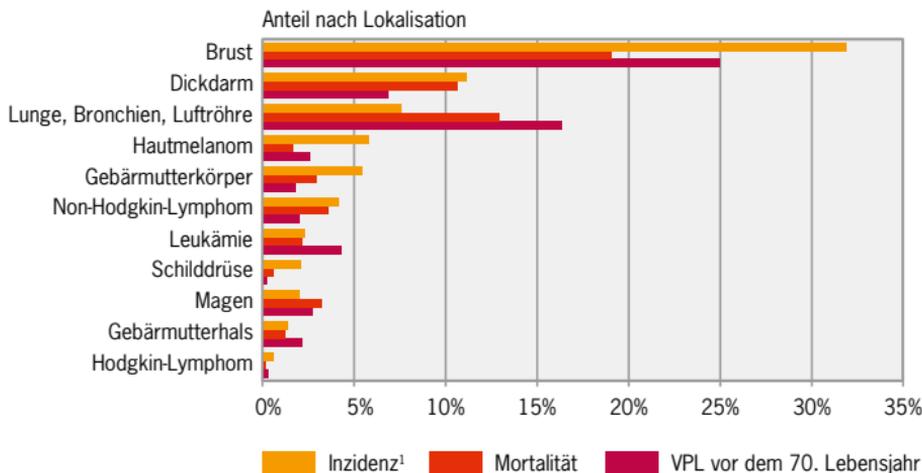
Jedes Jahr sterben in der Schweiz 8600 Männer und 6900 Frauen an Krebs, das entspricht 30% aller Todesfälle bei den Männern und 23% bei den Frauen. Bei Männern von 45 bis 84 Jahren und bei Frauen zwischen 45 und 64 ist Krebs die häufigste Todesursache.

¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Zahl der neuen Fälle einer Krankheit in einer definierten Bevölkerung während einer festgelegten Zeitspanne

Inzidenz¹, Mortalität, VPL² – Frauen

Inzidenz¹, Mortalität und verlorene potenzielle Lebensjahre² (VPL) bei Frauen, nach Lokalisation, 2003–2007



Quelle: BFS: TU, NICER, KKR

© BFS

Brust-, Dickdarm- und Lungenkrebs stellen 51% aller Krebsneuerkrankungen bei Frauen dar. Alle anderen Lokalisationen haben einen Anteil von weniger als 6%. Das Melanom der Haut ist die vierthäufigste Krebsart.

Verantwortlich für die meisten Krebstodesfälle sind Brust-, Lungen- und Dickdarmkrebs.

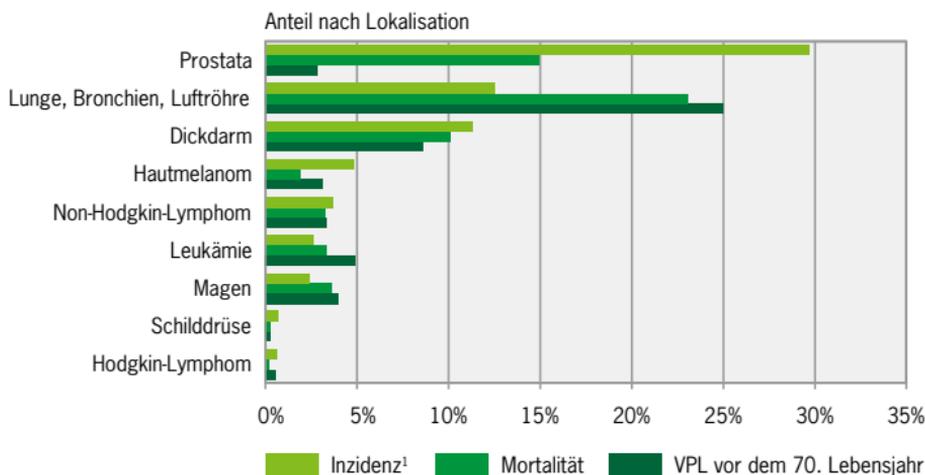
Der Anteil der verlorenen potenziellen Lebensjahre² (VPL) durch krebserkrankungsbedingte frühzeitige Todesfälle liegt schätzungsweise bei 45%. Die höchste Anzahl VPL ist auf Brustkrebs zurückzuführen.

¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Indikator für vorzeitige Mortalität (vor 70 Jahren) unter Berücksichtigung des Todesalters

Inzidenz¹, Mortalität, VPL² – Männer

Inzidenz¹, Mortalität und verlorene potenzielle Lebensjahre² (VPL) bei Männern, nach Lokalisation, 2003–2007



Quelle: BFS: TU, NICER, KKR

© BFS

Bei den Männern machen Prostata-, Lungen- und Dickdarmkrebs 53% aller neuen Krebsfälle aus. Der Anteil aller anderen Lokalisationen beträgt weniger als 6%. An vierter Stelle liegt das Melanom der Haut.

Die Krebstodesfälle werden in erster Linie durch Lungen- und Prostatakrebs verursacht. Dickdarmkrebs ist die dritthäufigste krebsbedingte Todesursache.

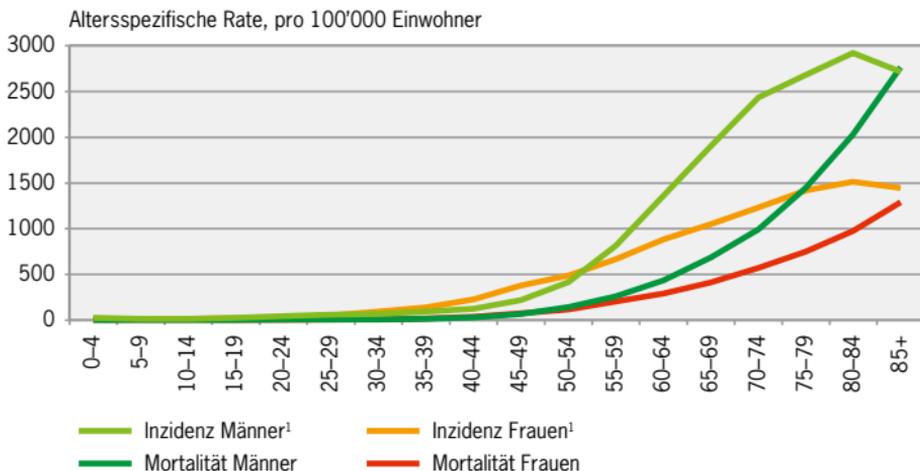
Der Anteil der verlorenen potenziellen Lebensjahre² durch krebsbedingte frühzeitige Todesfälle beträgt 29%. Verantwortlich für die höchste Anzahl VPL ist Lungenkrebs.

¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Indikator für vorzeitige Mortalität (vor 70 Jahren) unter Berücksichtigung des Todesalters

Inzidenz¹ und Mortalität nach Alter

Krebs insgesamt², 2003–2007



Quelle: BFS, TU, NICER, KKR

© BFS

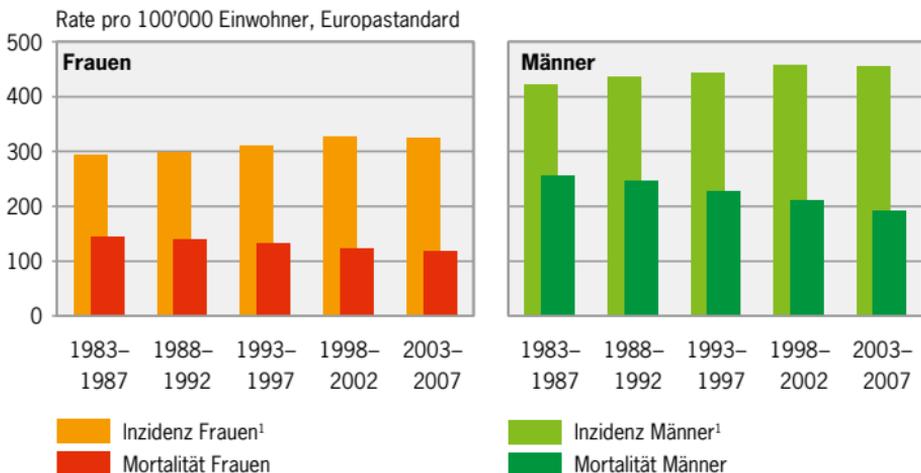
Krebs kann in jedem Alter auftreten; das Risiko steigt mit zunehmendem Alter. 13% der Krebsfälle treten vor dem 50. Altersjahr auf und 54% bei Personen unter 70 Jahren. Das Erkrankungsrisiko vor dem 70. Lebensjahr beträgt bei Männern 25% und bei Frauen 20%.

¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Inzidenz ohne nicht-melanotischen Hautkrebs

Inzidenz¹ und Mortalität im Zeitverlauf

Krebs insgesamt²: Entwicklung der Inzidenz¹ und Mortalität



Quelle: BFS: TU, NICER, KKR

© BFS

In den letzten fünfzehn Jahren hat die Inzidenz von Lungenkrebs bei Frauen sowie von Schilddrüsenkrebs (v.a. bei Frauen), Prostatakrebs und dem Melanom zugenommen. Demgegenüber ist die Zahl der Neuerkrankungen an Gebärmutterhals- und Magenkrebs sowie bei Männern an Lungenkrebs gesunken.

Die Mortalität ist bei den meisten Krebslokalisationen zurückgegangen (insbesondere bei Gebärmutterhals- und Magenkrebs sowie bei Lungenkrebs bei Männern, bei Dickdarm-, Brust- und Prostatakrebs und beim Hodgkin-Lymphom). Die wichtigste Ausnahme ist der starke Mortalitätsanstieg von Lungenkrebs bei den Frauen.

¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Inzidenz ohne nicht-melanotischen Hautkrebs

Inzidenz¹ und Mortalität, Raten nach Lokalisation, 2003–2007 – Frauen

Pro 100'000 Einwohnerinnen, Europastandard

	Inzidenz ¹	Mortalität	
Krebs insgesamt²	324,3	117,1	
	Mundhöhle und Rachen	6,4	1,7
	Speiseröhre	2,3	1,6
	Magen	5,6	3,3
Verdauungsorgane	Dickdarm	31,5	11,1
	Leber ³	2,8	2,9
	Gallenblase und extrahepatische Gallenwege	3,0	1,9
	Bauchspeicheldrüse	8,7	7,8
	Kehlkopf	0,7	0,2
Atmungsorgane	Lunge, Bronchien, Luftröhre	25,2	17,3
	Brustfell	0,4	0,3
Knochen, Gelenke, Knorpel	0,8	0,3	
Hautmelanom	20,8	2,0	
	Brust	110,5	23,9
Geschlechtsorgane	Gebärmutterhals	5,1	1,7
	Gebärmutterkörper	17,6	3,2
	Eierstock	11,5	7,8
Harnorgane	Niere	4,9	1,9
	Blase	4,6	2,1
Gehirn und zentrales Nervensystem	5,0	4,0	
Schilddrüse	8,1	0,6	
	Hodgkin-Lymphom	2,4	0,2
Blut und Lymphe	Non-Hodgkin-Lymphom	12,7	3,6
	Multiples Myelom	3,7	2,3
	Leukämie	7,5	3,7

¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Inzidenz ohne nicht-melanotischen Hautkrebs

³ Mögliche Unterschätzung der Inzidenz aufgrund der unvollständigen Abdeckung (vgl. Karte)

Quelle: BFS; TU, NICER, KKR

Inzidenz¹ und Mortalität, Raten nach Lokalisation, 2003–2007 – Männer

Pro 100'000 Einwohner, Europastandard

	Inzidenz ¹	Mortalität	
Krebs insgesamt²	453,9	191,6	
	Mundhöhle und Rachen	17,8	6,4
	Speiseröhre	8,7	7,0
	Magen	10,7	6,9
Verdauungsorgane	Dickdarm	50,2	19,1
	Leber	10,9	8,9
	Gallenblase und extrahepatische Gallenwege	3,1	1,5
	Bauchspeicheldrüse	10,7	10,1
	Kehlkopf	5,9	1,7
Atmungsorgane	Lunge, Bronchien, Luftröhre	56,5	45,3
	Brustfell	3,2	2,1
Knochen, Gelenke, Knorpel	1,0	0,5	
Hautmelanom	22,3	3,7	
Geschlechtsorgane	Prostata	133,7	26,5
	Hoden	10,6	0,3
Harnorgane	Niere	11,6	4,3
	Blase	19,7	6,6
Gehirn und zentrales Nervensystem	7,3	6,0	
Schilddrüse	3,3	0,5	
	Hodgkin-Lymphom	3,4	0,3
Blut und Lymphe	Non-Hodgkin-Lymphom	16,5	5,9
	Multiples Myelom	5,8	3,5
	Leukämie	12,4	6,4

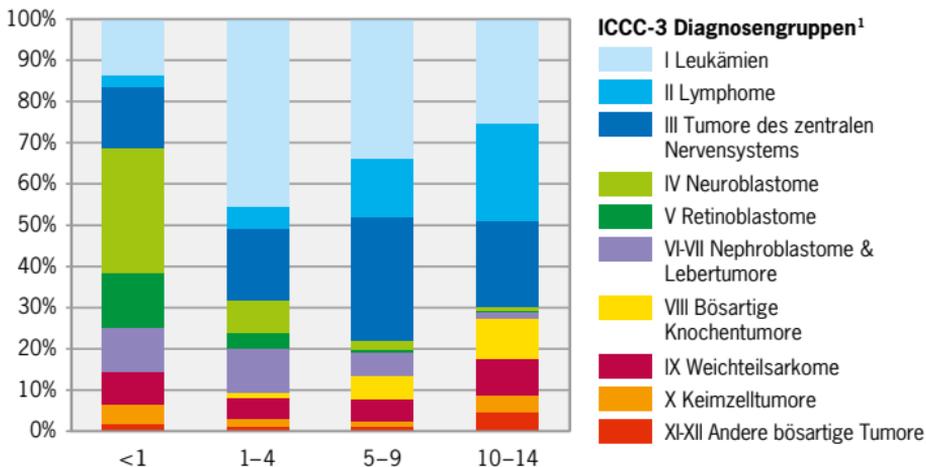
¹ Inzidenz geschätzt aufgrund der Daten der Krebsregister (vgl. Karte)

² Inzidenz ohne nicht-melanotischen Hautkrebs

Quelle: BFS; TU, NICER, KKR

Krebserkrankungen bei Kindern

Krebs bei Kindern: Diagnosen nach Altersklasse, 1988–2007



Quelle: SKKR

© BFS

Krebserkrankungen bei Kindern sind selten. Jährlich gibt es rund 168 Neuerkrankungen und 37 krebsbedingte Todesfälle.

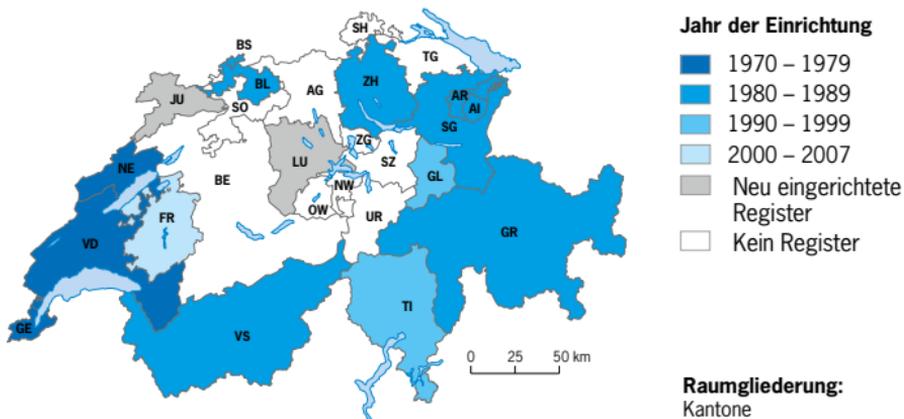
Seit Anfang der 90er-Jahre ist die Zahl der Krebsneuerkrankungen pro Jahr relativ konstant geblieben; die Mortalität hat leicht abgenommen. Die Heilungschancen haben sich in den letzten 60 Jahren deutlich verbessert und stehen heute bei 80%. Trotzdem sind Krebserkrankungen die zweithäufigste Todesursache bei Kindern.

Am häufigsten kommen Leukämien vor (33%), gefolgt von Tumoren des zentralen Nervensystems (21%) und Lymphomen (13%).

¹ Internationale Klassifikation der Tumore im Kindesalter, 3. Revision

Weiterführende Informationen

Kantone mit Krebsregistrierung, 2010



Quelle: NICER, KKR

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2011

Datenquellen:

- Todesursachenstatistik (TU)
- Schweizer Kinderkrebsregister (SKKR)
- 10 kantonale Krebsregister (KKR) (vgl. Karte)

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS), CH-2010 Neuchâtel,
Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Konzept, Redaktion: Sektion Gesundheit der Bevölkerung, Krebsepidemiologie (BFS)

Sprachen: Erhältlich in Deutsch, Französisch und Italienisch

Übersetzung: Sprachdienste BFS

Layout und Grafik: Service Prepress/Print, BFS

Titelseite: BFS; Konzept: Netthoevel & Gaberthüel, Biel;
Foto: © Uwe Bumann – Fotolia.com

Auskünfte: Tel.: 032 713 67 00, E-Mail: gesundheit@bfs.admin.ch

Publikation im PDF-Format: www.krebs.bfs.admin.ch

Bestellungen: Bestellnummer: 1181-1000

Vollständiger Bericht: «Krebs in der Schweiz», Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, 2011